

- 19) **Grundzüge des geistlichen Lebens** für die Mitglieder des Ordens des hl. Johannes von Gott oder des Ordens der barmherzigen Brüder, von P. Laurent, Priester dieses Ordens. Auf Verlangen mehrerer Ordensobern deutsch bearbeitet. Straubing, Max Hirmer. 16°. VII und 358 Seiten. M. 3.20 = fl. 1.92.

Das vorstehend genannte Buch, verfasst von einem gelehrten Priester des Ordens des heiligen Johannes von Gott, ist eine recht gute, leicht verständliche, packend und eindringlich geschriebene Anleitung zum Ordensleben, besonders für Personen, welche sich der Pflege der Armen und Kranken widmen. Dasselbe hat bei seinem Erscheinen in Frankreich nicht geringes Aufsehen gemacht, weshalb die Provinziale der Barmherzigen Brüder in Deutschland und Österreich-Ungarn eine Bearbeitung desselben in deutscher Sprache veranlassten. Dass man sich nicht auf eine wörtliche Uebersetzung des französischen Originals beschränkte, sondern dasselbe auch inhaltlich nach deutschem Geiste gestaltete, ist sehr zu loben. Obwohl zunächst für den Orden des hl. Johann von Gott bestimmt, ist das Werk doch auch für andere religiöse Vereine männlichen und weiblichen Geschlechtes, welche den gleichen Zweck wie die Barmherzigen Brüder verfolgen, sehr brauchbar. Die Ausstattung ist zu loben.

Mariaschein.

Max Huber S. J.

- 20) **Die Malereien der Sacramentskapellen in der Katakombe des hl. Callistus.** Von Josef Wilpert. Mit 17 Illustrationen. Freiburg im Breisgau, Herder'sche Verlagshandlung. 1897. Zweigniederlassungen in Wien, Straßburg, München und St. Louis, Mo. Preis M. 3.60 = fl. 2.16.

Im Vorwort rechtfertigt sich der Verfasser, warum er diese Monographie erscheinen ließ, nachdem er doch längst eine größere Arbeit über die altchristlichen Bildwerke Roms in Aussicht gestellt und in seinen letzten Schriften wiederholt auf dieselbe verwiesen. Ein unvorhergesehener Aufschub jenes größeren Werkes veranlasste ihn, unterdessen einige Fragen, die in seiner Arbeit bisher nur kurz berührt sind, eingehender zu erörtern und vor allem ihren Tafelbestand möglichst vollständig zu gestalten. In vorliegender Studie nun zeigt er, „dass auch die Tafeln der drei Bände der Roma Sotterranea, wo sie Katakombengemälde reproduzieren, bisweilen nicht ganz zuverlässig sind,“ wie auch so manche Auslegungen dieser Gemälde, selbst seines väterlichen Freundes de Rossi. Auf solchen Werken bauen aber andere wieder weiter, ohne die Originalbilder gesehen zu haben und so pflanzen sich Irrthümer fort und werden, wie die „Fama“ im Sprichwort, im Fortschreiten immer größer. Daher ist es sehr verdienstlich, dass Wilpert dem Irrthume gleich die Quelle verstopfen und der Wahrheit, welche das Ziel jeder wahren Wissenschaft ist, den Weg ebnen will. Auf die „Irrthümer der veröffentlichten Copien“ weist er namentlich im dritten Abschnitt hin, im vierten auf den inneren Zusammenhang der Gemälde. Die Beweissführungen lesen sich zumeist überzeugend, da Verfasser mitunter manche bisher unentdeckte Bildstellen bloßgelegt hat. Das Großoctavheft

von 48 Seiten mit den reichlichen Illustrationen wird jeden Liebhaber des christlichen Alterthums interessieren; es kostet M. 3.60 = fl. 2.16.

Steinerkirchen a. d. Traun. P. Joh. Geistberger O. S. B., Pfarrvicar.

21) **Brevi Commentarius in S. Pauli Apostoli Epistolas ad Galatas et primam ad Corinthios**, usui studiorum S. Theol. accommodatus, auctore Iosepho Niglutsch, S. Theolog. Doctore et Professore. Cum Approb. Ordinarii. Tridenti, 1899, typis Ioannis Seisser; gr. 8°, S. VI und 208; Preis M. 2.— = fl. 1.20.

Der hochwürdige Herr Verfasser hat bereits in den letzten Jahren zwei Commentare, nämlich über die Psalmen und über das Matthäus-Evangelium, für die Alumnen der Theologie und für die Seelsorgsgeistlichkeit herausgegeben. Beide Werke sind von den Fachmännern äußerst günstig beurtheilt worden und haben allseits eine begeisterte Aufnahme gefunden. Nun beeindruckt uns unser bestverdienter Landsmann mit einem neuen Commentar über zwei paulinische Briefe. Das neue Werk ist ganz im Geiste der früheren gehalten. Es lag nicht in der Absicht des Verfassers, einen dickeleibigen, von philologischen und hochkritischen Untersuchungen angefüllten Commentar zu schreiben, der nur für Fachgelehrte Interesse haben kann, als vielmehr ein Werk zu liefern, das für die praktischen Bedürfnisse des Clerus berechnet ist. Und so erhalten die Priester wieder einen Commentar, der ihnen die Ergebnisse der katholischen Exegese in wohlgeordneter und gründlicher, leicht verständlicher und klarer Weise darbietet, vollends auf der Höhe der Zeit steht und ganz vom positiven, kirchlichen Geiste durchweht ist. Es gewährt einem einen förmlichen, geistigen Hochgenuss, solche Commentare zur Hand zu nehmen. Wie froh dürfen die Seelsorgspriester sein, solche Führer zur Lesung und zum Studium der heiligen Schrift und zu deren richtigen und nützlichen Verwertung im Predigtamte zu besitzen. Möge der unermüdliche thätige Herr Verfasser fortfahren, uns bald mit ähnlichen Commentaren über die drei anderen Evangelien und die übrigen paulinischen Briefe zu erfreuen. Er erfüllt damit gewiss eine hohe, gesegnete Mission. Das Bedürfnis nach kurzen, gediegenen und würdevollen Commentaren zu den einzelnen Büchern der heiligen Schrift, vorab des N. T., für den Gebrauch des Priesters ist längst schon schmerzlich empfunden worden.

Feldkirch.

P. Franz Sev. Tischler Ord. Cap.

22) Des Hochw. † Josef Maurer **Mariäisches Niederösterreich**. Denkwürdigkeiten der Marienverehrung im Lande unter der Enns. Ver- vollständigt und mit 33 Bildern illustriert, im Vereine mit mehreren hochw. Freunden herausgegeben von P. Georg Kolb S. J. Wien, St. Norbertus-Druckerei 1899. Kl. 8°. XIV und 414 S. Preis fl. 1.50 geb. fl. 2.—.

Was die Güte Gottes an dem Paradiese uns noch gelassen hat, den Stern des Himmels, die Blume des Feldes und das Unschuldange des Kindes, findet das gläubige Gemüth vereint in den Marienheiligtümern, welche über der Erde vertheilt sind wie die Sterne am Himmel. Sie sind nicht gleich